

Synode

Synodebeschluss betreffend Jahresbericht 2016 des Pfarrkapitels

Luzern, 31. Mai 2017

Die Synode der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern,
gestützt auf § 37 Abs. 1 der Kirchenverfassung,
auf Antrag des Synodalrates,

beschliesst:

Vom Jahresbericht 2016 des Pfarrkapitels wird Kenntnis genommen.

Namens der Synode
der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern

Norbert Schmassmann
Synodepräsident

Martha Schärli
Synodesekretärin

Peter Laube
Synodesekretär

Pfarrkapitel

Andreas Baumann, Vize-Präsident
Flecken 36
6023 Rothenburg
+41 41 280 97 55 Telefon
andreas.baumann@lu.ref.ch
www.reflu.ch

**Zuhanden des Synodalarats und der Synode der
Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons
Luzern**

Rothenburg, 1. März 2017

Pfarrkapitel Jahresbericht 2016/17

(Berichtszeitraum 1. 4. 2016 bis 28. 2. 2017)

Situation im Vorstand

Der Zeitraum des Berichts war geprägt vom Ausscheiden von Pfarrer Prof. Dr. Matthias Neugebauer per 31. Juli 2016 als Präsident (Wegzug aus dem Kanton) und bisher letztem und einzigem Mitglied der Sektion Land. Die Geschäfte wurden vom Vize-Präsidenten, Pfarrer Andreas Baumann, Emmen - Rothenburg (Luzern) zwischenzeitlich übernommen. Dank der Bereitschaft von Pfarrer Thomas Widmer, Rigi-Süd (Luzern), neu im Vorstand mitzuarbeiten, blieb das Gremium in seiner Minimalbesetzung von drei Personen handlungsfähig. Drittes Mitglied ist Pfarrerin Verena Sollberger, Luzern (Luzern) als Aktuarin.

Thomas Widmer wurde im Kapitel vom 7. September 2016 einstimmig in den Vorstand und am 25. Januar 2017 ebenfalls einstimmig zum Präsidenten ad interim gewählt. Die Suche nach einem vierten Mitglied blieb bisher erfolglos, obwohl die Sektion Land beauftragt war, an ihrem Kapitel vom 29. Oktober 2016 jemand aus ihren Reihen zu stellen.

Ein viertes Vorstandsmitglied wäre erstens wünschenswert, um mehr inhaltlich arbeiten zu können. Die momentan vorhandene Kapazität reicht gerade gut aus, die Arbeit und Treffen zu organisieren. Zudem wäre eine Vertretung vom „Land“ wichtig, um die Interessen der Kirchgemeinden ausserhalb der Kirchgemeinde Luzern zu vertreten und zu wahren. Um mehr Gewicht zu haben, ist traditionell auch das Präsidium einem Mitglied der Sektion Luzern Land vorbehalten. In vier von sieben Landgemeinden waren Pfarrstellen ausgeschrieben bzw. mit Stellvertretungen besetzt. Diese Übergangszeit kann zum Problem geführt haben. Aber auch abgesehen von der Vorstandsfrage beobachtet der Vorstand, dass es schwierig ist, für übergemeindliche Verpflichtungen Leute zu finden und bedankt sich so auch für die Initiative des Synodalrates, diesbezüglich in einem Brief an die entsprechenden Behörden darauf aufmerksam gemacht zu haben.

Sitzungen / Tagungen

Das Pfarrkapitel tagte im Berichtsraum zwei Mal, am 7. September 2016, 9.00 – 12.30 Uhr im Lukas Zentrum Luzern, sowie ganztägig am 25. Januar 2017 in den neuen Räumlichkeiten der Kirchgemeinde Dagmersellen. Vorstandssitzungen fanden insgesamt drei statt, ebenso das jährliche Austauschtreffen zwischen dem Synodalrat und den Vorständen des Diakonats- und des Pfarrkapitels.

Im Fokus des Pfarrkapitels vom **7. September 2016** stand erneut ein längerer Erfahrungsaustausch und Teilen von Projekten im Bereich **Asyl**. Dabei sind die Projekte sehr vielfältig und kreativ und zeugen von unseren christlichen Grundwerten. In den meisten Gemeinden werden die Projekte von verschiedenen „Playern“ gemeinsam angegangen. Die Zusammenarbeit ist dabei mehrheitlich erfreulich, aber natürlich nicht nur. Neben den dringlichen Appellen, sich gerade als Kirche für die Flüchtlinge zu engagieren, wurden auch Stimmen laut, auch

die Ängste der Einheimischen ernst zu nehmen. Der politische Druck von rechts war auch Thema.

Grosses Gewicht hatten ebenso die verschiedenen Projekte im Rahmen des Reformationsjubiläums und wie an jedem Pfarrkapitel die Informationen aus dem Synodalrat und den Fachstellen Religionsunterricht, OeME sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Am Pfarrkapitel vom **25. Januar 2017** durften wir in den neuen Räumlichkeiten von Dagmersellen tagen. Nach der Vorstellung von Ursula Stämmer-Horst, neue Synodalratspräsidentin, die extra dafür nach Dagmersellen kam, befassten wir uns am Morgen im Rahmen der Weiterbildung mit dem Thema „Die **Mission** der reformierten Kirche der Schweiz“. In der von den Kollegen Jonas Oesch, Horw, Beat Hänni, Luzern, und Uli Walther, Sursee, vorbereiteten Weiterbildung war natürlich auch der persönliche Aspekt wichtig: Was ist deine Mission als Pfarrer/in in der reformierten Kirche Luzern? Für einen interessanten und bewegenden Vortrag zum Thema konnte Pfarrer Benedikt Schubert aus Basel gewonnen werden, langjähriger Mitarbeiter bei der Mission 21. Hier einige Thesen, die sehr engagiert diskutiert wurden:

- Mission ist die Theorie und Praxis kirchlicher Fremdbegegnung. „Fremd“ kann mir schon die Nachbarin sein, die ihren Fuss nie in die Kirche setzt...
- Mission als „Kommunikation gegen aussen“. Die Kirche in der Schweiz hat ein grösseres Imageproblem als andere Kirchen in anderen europäischen Ländern. Sie ist gleichzeitig mit zu hohen und zu tiefen Erwartungen konfrontiert. Was ist zu tun angesichts dieser Lage?
- Die Kirche lebt in zu „grossen Kleidern“. Das birgt die Gefahr in sich, dass zu viel Ressourcen für den Erhalt gebunden sind, zu wenige freigestellt werden für die Innovation.

- Wir leiden in der Schweiz an einer kollektiven Sprachstörung in Sachen Religion und Glaube. Sie ist eine Folge der sehr weit fortgeschrittenen Individualisierung und Privatisierung des Glaubens.

Nach einem feinen Mittagessen – spendiert von der Landeskirche – widmeten wir uns dem „geschäftlichen“ Teil. Dabei durften wir Sandra Stöcklin, neue Projektleiterin der WEKOT, Werbekommission Theologiestudium, kennen lernen. Wie kann der **Pfarrernachwuchs gefördert** werden? Überlegungen zu Schnupper-Praktika für Kantonsschülerinnen und Kantonsschüler schlossen sich an.

Übertritt der Kirchgemeinden Horw und Meggen-Adligen-Udligenswil zum Landkapitel.

Mit dem Übertritt der genannten Kirchgemeinden von der Kirchgemeinde Luzern in selbstständige Kirchgemeinden wechselt auch ihre Zugehörigkeit zu den Sektionen des Pfarrkapitels. Geographisch gehören sie zwar zur Sektion Stadt/Agglomeration, doch diese ist identisch mit dem Pfarrkonvent als Organ der Kirchgemeinde Luzern. Wenn sie nun zur Sektion Land wechseln, kann dies im Rahmen der Auslegung der geltenden Geschäftsordnung geschehen. Diese muss also nicht extra angepasst werden.

Attraktivität des Pfarrkapitels

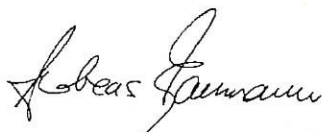
Ein Thema des Vorstandes ist seit einigen Jahren die Steigerung der Attraktivität des Pfarrkapitels. Wie kommen Kolleginnen und Kollegen gerne ans Pfarrkapitel? So haben wir längere Pausen eingebaut, damit auch der informelle Austausch zum Zuge kommt und der Begegnungscharakter gestärkt wird. Zudem haben wir der Weiterbildung mehr Gewicht gegeben, indem wir sie am Morgen angesetzt haben.

Nach mehreren Anläufen ist auch das Thema „psychische Gesundheit“ aufgenommen worden, und die Weiterbildung zusammen mit dem Diakonatskapitel vom Januar 2018 wird auf vielseitigen, dringlichen Wunsch zum Thema „Selbstsorge in kirchlichen Berufen und Strukturen“ stattfinden

Was noch zu sagen ist

Wir freuen uns, dass der Synodalrat mit Ursula Stämmer-Horst, Präsidentin, und Lilian Bachmann, Ressort Recht, nun wieder vollständig ist. Wir danken Frau Rosemarie Manser für das Präsidium ad interim herzlich und wünschen allen Mitgliedern viel Motivation und Inspiration in ihrem Engagement für unsere Kirche. Unser Dank geht auch an die Fachstellen sowie das Synodalratssekretariat, dessen Zusammenarbeit wir als angenehm und zuverlässig empfinden.

Rothenburg, 1. März 2017



Pfr. Andreas Baumann